

**REG.eV**

www.regev-rossdorf.de

Roßdorfer Energie-Gemeinschaft e.V.

Energiesparer in Roßdorf: Mit der Wärmebildkamera Kältebrücken aufspüren

Thermografie mit einer Wärmebildkamera ist eine Methode, um berührungs- und zerstörungsfrei die Wärmestrahlung eines Gebäudes zu beurteilen. „Mit Hilfe einer Wärmebildkamera wird die Wärmeabstrahlung verschiedener Oberflächen sichtbar gemacht. Die Intensität der Abstrahlung wird dann mit Hilfe einer Farb- und Temperaturskala eingeordnet“, erklärt Claus Nintzel. „Nach den bisherigen Erfahrungen ist es wichtig, immer im Außen- und Innenbereich des Hauses zu messen.“

KANN MAN BEI JEDEM WETTER MESSEN?

Nein, in der warmen Jahreszeit machen die Aufnahmen wenig Sinn. „Es kommt auf ein Temperaturgefälle von mindestens 15 Grad Celsius zwischen den Innenräumen und der Umgebung an“, betont unser „Vereinthermograf“. Ideal ist ein trüber Wintermorgen, wenn die Sonne die Fassade nicht erwärmt hat. Oder ein Winterabend, wenn sie schon längere Zeit wieder weg ist. Thermografieaufnahmen können also nicht Monate im Voraus geplant werden, sondern sind immer von konkreten Witterungsbedingungen abhängig. Als Standard hat sich eine Außentemperatur von 0 °C und weniger herausgestellt.

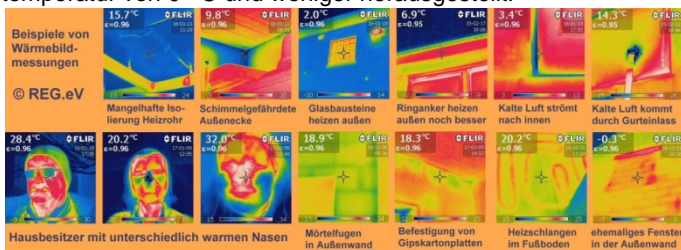


Bild: Beispiele aus Wärmebildmessungen

ERFAHRUNGEN MIT DEN MESSUNGEN

In bewohnten Gebäuden zeigen Wärmebilder Stellen, an denen Energie verloren geht. „Kein anderes Verfahren eignet sich besser zur Ortung und Visualisierung von Wärmeverlusten“, betont Claus Nintzel. Die Bilder von außen und innen werden von der Kamera gespeichert und beim Rundgang unmittelbar interpretiert. Den Hausbesitzern werden die Bilder per E-Mail zusammen mit einem Erläuterungsblatt zur Verfügung gestellt.

Bei den mittlerweile fast 50 Messungen seit dem Januar 2015 hat sich schon so manche Besonderheit und Kuriosität ergeben:

- Fehlerhafte Isolierstellen der Heizungsrohre im Keller
- Schimmelgefährdungen (unter 12 °C in Außenecken) in Schlafräumen
- „Außenheizungen“ Glasbausteine, Heizungsrisen und nicht isolierte Ringanker
- Sichtbarmachung von ehemaligen Festeröffnungen vor Umbau und der Mörtelfugen in Außenwänden, sogar als Baumangel bei nicht verklebten Blähbetonsteinen
- Luftdurchlässige Stellen bei Haustüren, Fenstern und Gurtdurchführungen von Rollladenkästen

Oft wurden die Rollladenkästen als größte Kältebrücke vermutet, was sich jedoch in den allermeisten Fällen nicht bewahrheitet hat. Aber es waren vielfach noch intakte Fenster mit Zweischeibenisolierverglasung im Einsatz. Hier konnte auf den möglichen preiswerten Scheibentausch hingewiesen werden (unter 200 EUR pro Quadratmeter Scheibenfläche mit Aus- und Einbau und Entsorgung), der eine Verbesserung des Wärmedurchgangs um etwa den Faktor drei bedeutet (siehe auch Artikel im RAZ vom 12.03.2015, im Archiv unter <https://www.regev-rossdorf.de/presse/eigene-artikel-2017/archiv-2015-1-halbjahr/>). Hier findet man auch den Artikel zum Austausch der Gurtdurchführung, um die Zugluft zu beseitigen. Weiteres Wissen zur Behebung von Kältebrücken geben wir bei einem Besuch gerne weiter. Melden Sie sich im Internet zu einer kostenlosen Messung mit der Wärmebildkamera an. Noch sind Termine frei.

Erinnerung Informationsveranstaltung: „Mehr Sonnendächer in Roßdorf“ mit REG.eV

Bis spätestens am 20.01.2017 sollten Sie sich zu unserer Informationsveranstaltung am Abend des gleichen Tages im Internet angemeldet haben, um uns die Raumdisposition zu erleichtern. REG.eV, Claus Nintzel, Vorstandsmitglied